

Im Rahmen d. Vorberprechung wurde erneut deutlich, dass die stärkste konstruktive Zusammenarbeit bei d. Erarbeitung d. neuen FNP ~~unbedingt~~ zu ~~fortschritt~~ werden soll.

Die Fraktionen sind sich einig, dass spätestens in der Dez.-Sitz. 2019 die Ratifizierung ^{des Gesetzes} möglichst einstimmig - erfolgen soll. Dazu ist es notwendig, die Forderung rechtzeitig vorzunehmen.

Alle bis zum Auslegungzeitpunkt bekannten zentralen Erkenntnisse aus dem VK sind in den Entwurf des FNP einzuarbeiten.

Die Erarbeitung d. VK soll ungehindert beginnen.

Deshalb zieht BfH Forderungen zurück

Antrag an den Stadtrat

In der aktuellen Planungsphase sieht der neue Herrieder Flächennutzungsplan eine „Südwestumfahrung“ unseres Kernorts vor, die östlich des Ortsteils Stegbruck die Altmühlauen durchschneidet, was im Falle einer Realisierung vor allem aus ökologischer Sicht problematische Folgen hätte. Dies wurde von der Fachbehörde in der eingegangenen Stellungnahme inhaltlich bestätigt. Die Planung einer ähnlich strukturierten Trasse im Südosten von Herrieden wurde vom Stadtrat einstimmig abgelehnt und daher im Flächennutzungsplan gestrichen.

Die oben genannte Trasse einer Südwestumfahrung hätte gewiss große Auswirkungen hinsichtlich möglicher Gefährdungen durch Hochwasser und Starkregenereignisse. Diese Gefahrenpotentiale durch eine Trasse, die die Altmühlauen durchschneidet, wurden bisher nicht ansatzweise untersucht und bewertet.

Im Falle der Verkehrslenkung fehlt auf Herrieder Gebiet bisher jede substantielle Variantenplanung, die den Verkehr – vor allem den Schwerverkehr – aus dem Hesselbergraum möglichst intelligent zur Autobahn A6 und nach Ansbach bzw. zu den großen Gewerbebetrieben im Herrieder Osten leitet.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, die im Flächennutzungsplan eingezeichnete Südwestumfahrung (von der sog. Brünster Kreuzung an der SS 2248 bis zum Kreisverkehr an der westlichen Ortszufahrt von Herrieden, vgl. beigefügte Karte) nicht weiter zu verfolgen und daher im Flächennutzungsplan zu streichen.

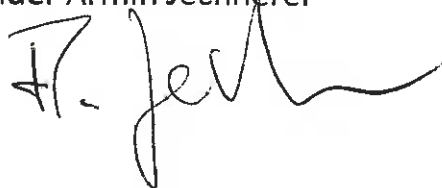
Der Stadtrat stimmt diesem Antrag zu.

Finanzierung.

Die Finanzierung dieses Beschlusses erfolgt entweder über die laufende Verwaltung oder über die allgemeine Finanzierung der Entwicklung unseres neuen Flächennutzungsplans.

Unterzeichner:

Stadtrat und Fraktionsvorsitzender Armin Jechnerer





H. J. C. W.

Antrag an den Stadtrat

Seit vielen Jahren wird für unsere Stadt ein schlüssiges, intelligentes, auf die Zukunft gerichtetes Verkehrskonzept gefordert. Tatsächlich wurde im Frühjahr 2019 die Entwicklung eines Verkehrskonzepts durch den Herrieder Stadtrat beschlossen und in Auftrag gegeben.

Der Flächennutzungsplan einer Kommune soll die Bedürfnisse der Gemeinde über den Planungshorizont darstellen. Diese Bedürfnisse leiten sich unter anderem aus Analysen ab.

Allerdings steht der neue Herrieder Flächennutzungsplan im Sommer 2019 unmittelbar vor seiner endgültigen Verabschiedung. Es scheint geradezu fahrlässig, die strategische Planungsgrundlage „Flächennutzungsplan“ in einer Phase zu beschließen, in der **keinerlei Erkenntnisse** aus einem aktuellen Verkehrskonzept vorliegen, obwohl Herrieden gerade eine höchst dynamische Entwicklung im Bereich des Gewerbes und der Wohnbebauung erfährt. Es liegt auf der Hand, dass wesentliche Erkenntnisse aus unserem künftigen Verkehrskonzept auch wesentliche Auswirkungen auf unseren Flächennutzungsplan haben können.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, den neuen Flächennutzungsplan erst dann endgültig zu verabschieden, wenn die wesentlichen Erkenntnisse des bereits in Auftrag gegebenen Verkehrskonzepts vorliegen.

Der Stadtrat stimmt diesem Antrag zu.

Finanzierung.

Die Finanzierung dieses Beschlusses erfolgt über die laufende Verwaltung.

Unterzeichner:

Stadtrat und Fraktionsvorsitzender Armin Jechnerer

